

Nationales Lawinenbulletin Nr. 129

vom Donnerstag, 5. April 2007, 17:00 Uhr

Mehrheitlich günstige Lawinensituation, Tagesgang beachten

Allgemeines

Der Donnerstag war in den Schweizer Alpen meist sonnig. Es wurde markant milder und die Mittagstemperaturen auf 2000 m lagen zwischen Null und plus 2 Grad. Der Wind wehte schwach bis mässig aus östlichen Richtungen. Der Neu- und Triebsschnee, der in den letzten Tagen am Alpennordhang und im südlichen Wallis gefallen ist, setzt und verfestigt sich. Die Schneeoberfläche wurde an steilen Sonnenhängen bis auf rund 3000 m feucht. Besonders in den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens ist das Schneedeckenfundament an Nordhängen oft schwach, was zu grösseren Anrisshöhen von Lawinen führen kann.

Das Hochgebirge ist vor allem im Westen und im Norden gut eingeschneit. Vor allem im zentralen Wallis, in Mittelbünden und im Engadin liegt relativ wenig Schnee auf den Gletschern. Die Gletscherspalten haben hier vielerorts nur dünne, meist harte Schneebrücken.

Kurzfristige Entwicklung

Nach einer klaren Nacht ist es am Karfreitag sonnig und es wird noch etwas milder. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m liegen zwischen plus 2 und plus 4 Grad. Der Wind weht schwach bis mässig aus Nordost bis Ost. Verbreitet ist die Schneedecke am Morgen tragfähig und an steilen Nordhängen liegt vielerorts noch Pulverschnee. Am Alpennordhang und in den Neuschneegebieten des Oberwallis bildet sich an den Sonnenhängen oberflächlich eine Schmelzharschkruste, die meist noch brüchig ist. Im Tagesverlauf verliert die Schneedecke mit der Erwärmung und Einstrahlung vor allem an steilen Sonnenhängen in den oberflächennahen Schichten ihre Festigkeit.

Vorhersage der Lawinengefahr für Freitag

Alpennordhang ohne Voralpen; des Weiteren Wallis; nördliches Tessin; Graubünden ohne unteres Misox sowie ohne unteres Calancatal:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Am Alpennordhang ohne Gotthardgebiet sowie in den oberen Vispertälern und im südlichen Simplongebiet befinden sich die Gefahrenstellen vor allem an Steilhängen der Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2000 m. Der Triebsschnee der letzten Tage ist meist mit grosser Zusatzbelastung auslösbar.

In den übrigen Gebieten dieser Gefahrenstufe befinden sich die Gefahrenstellen vor allem an Steilhängen der Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2400 m.

Vor allem in den angegebenen Expositionen und Höhenlagen werden Entlastungsabstände und Einzelabfahrten empfohlen.

Nördliche Voralpen; mittleres und südliches Tessin; unteres Misox und unteres Calancatal:

Geringe Lawinengefahr (Stufe 1)

In allen Gebieten steigt im Tagesverlauf die Nassschneelawinengefahr an. An steilen Sonnenhängen ist unterhalb von rund 2800 m vermehrt mit Nassschneerutschen zu rechnen. Unterhalb von rund 2400 m sind auch Nassschneelawinen möglich. In den Neuschneegebieten und in den inneralpinen Gebieten können die Nassschneelawinen zunehmend auch mittlere Grösse erreichen.

Tendenz für Ostersonntag und Ostersonntag

Es ist sonnig und am Morgen herrschen günstige Tourenverhältnisse. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt ab. Im Tagesverlauf steigt die Nassschneelawinengefahr jeweils an und gebietsweise sind Bodenlawinen möglich.

Zusätzliche Informationen: 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min) 0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF 0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung) 0900 59 2026 Neuschneekarten täglich 0900 162 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz (Fr. 2.-/Min) Wetterinformation in Zusammenarbeit mit MeteoSchweiz	Regionale Lawinenbulletins (Fr. 1.49/Min) 0900 59 20 31 Zentralschweiz 0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen 0900 59 20 33 Oberwallis 0900 59 20 34 Nord- und Mittelbünden 0900 59 20 35 Südbünden 0900 59 20 36 Berner Oberland 0900 59 20 37 Östlicher Alpennordhang	Rückmeldungen: Gratis-Tel.: 0800 800 187 Gratis-Fax: 0800 800 188 Internet: http://www.slf.ch Email: lwp@slf.ch WAP: wap.slf.ch Teletext: Seite 782 (SF DRS)
---	---	---

Vorhersage der Lawinengefahr

Freitag, 6. April 2007

Im Tagesverlauf Gefahr von:
Nassschneelawinen < 2400 m
feuchten Rutschen < 2800 m

Gefahrenstufe

-  1 GERING
-  2 MÄSSIG
-  3 erheblich
-  4 gross
-  5 sehr gross

